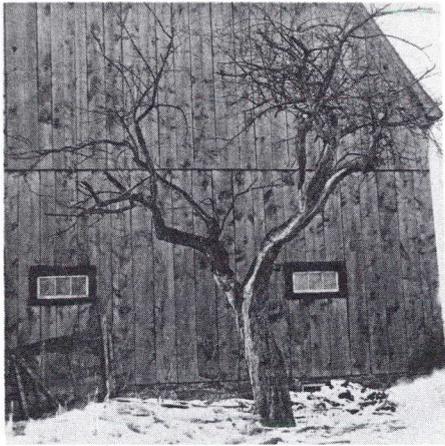


Prof. Guillets Forschung wird von der Industrie und vom Bundesforschungsrat (NRC) gefördert. Die Universität Toronto ist Inhaber der wesentlichen Patentrechte für die neuen, lichtabbaufähigen Kunststoffe. (Aus einem Artikel von Robbie Salter im "Bulletin" der Univ. Toronto vom 26.6.76).

### Kanadas Macintosh-Äpfel

Anfang dieses Jahrhunderts wurde der Macintosh-Äpfel mehr als einmal als "bester Äpfel im Britischen Weltreich" bewertet. Während der beiden Weltkriege war er das beliebteste Obst aus Kanada, und heute kann man den berühmten Macintosh als Kanadas "Nationalapfel" bezeichnen.



*Der Mutterbaum der Macintosh-Äpfel, den John McIntosh 1811 vom Wald auf seine Farm in Dundela (Ontario) verpflanzte. (Undatierte Aufnahme).*

Der Macintosh-Äpfel stammt aus Dundela (Ontario), einem kleinen Dorf am St.-Lorenz-Strom in der Nähe von Prescott. Es war reiner Zufall, daß John McIntosh, der Sohn eines amerikanischen Loyalisten aus dem Staate New York, beim Roden eines Waldstücks auf seiner neuen Farm in Dundela im Jahre 1811 ein paar Apfelschößlinge bemerkte. Er verpflanzte sie in ein eingezäuntes Feld nahe bei seinem Hause. Die meisten Schößlinge gingen ein, aber einer der Überlebenden gedieh außergewöhnlich gut - das war der "Stammvater" der Sorte "McIntosh Red", die heute zu den bekanntesten Äpfeln der Welt zählt.

Als 1815 sein Sohn auf der Farm geboren wurde, machte John McIntosh sich allen Ernstes an die Arbeit in seinem Obstgarten und entwickelte ihn innerhalb von fünf Jahren zu einer gut gehenden Baumschule. Aber keiner seiner Obstbäume konnte sich mit dem Apfelbaum messen, den er im Wald gefunden hatte und der bereits von allen Bauern der Umgegend wegen seiner ausgezeichneten Äpfel, großen Erträge und Winterfestigkeit bewundert wurde.

### Propagationsprobleme

John McIntosh wollte seine Apfelsorte an andere Bauern weitergeben, doch niemand in der Gegend wußte, wie das zu bewerkstelligen sei. Das Problem wurde 1835 gelöst, als McIntosh einen amerikanischen Saisonarbeiter einstellte, der sich aufs Pfropfen verstand. McIntoshs Sohn Allan ließ sich diese Kunst beibringen und reiste dann durch den ganzen Kreis, um Setzlinge zu verkaufen und den Bauern zu zeigen, wie gepfropft wird.

Nun verbreitete sich der Macintosh-Äpfel schnell, um 1900 gehörte er schon zum festen Bestand in Ostkanada, und entwickelte sich dann bald zu einer führenden Apfelsorte Nordamerikas.

Der erste Macintosh-Baum überlebte Vater und Sohn McIntosh. 1893 wurde er durch ein Feuer, welches das knapp 5 m entfernte Farmhaus der Asche gleichmachte, schwer beschädigt, trug aber an der anderen Seite noch weiter Früchte, 1908 starb auch dieser Rest des alten Baumes. Doch weder er noch die McIntoshes sind vergessen: 1912 wurde auf der alten Farm ein Denkmal für John und den von ihm entdeckten Baum errichtet. Heute gibt es in Nordamerika Millionen Macintosh-Äpfelbäume, und der "McIntosh Red" befindet sich immer noch in der Spitzengruppe der Apfelsorten, die Kanada in alle Welt ausführt.